

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Stadtbücherei

Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei für 2008

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. März 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	12.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den „Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei für 2008“ zur Kenntnis.

Sitzung des Kulturausschusses vom 12.03.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
DW 1	+	Familienfreundlichkeit fördern
DW 3	+	Lebenslanges Lernen unterstützen
DW 5	+	Unterschiedliche Bedürfnisse Älterer differenziert berücksichtigen

Begründung für alle Ziele:

Diese Ziele werden im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen nun auch räumlich umgesetzt durch ausgewiesene Zonen mit Treffpunktcharakter für Jung und Alt, für Familien und Ältere, durch übersichtlichere Präsentation des differenzierten Medienangebotes sowie Lern- und Arbeitsbereiche.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

„Leihen Sie aus, so viel Sie tragen können!“ (Rhein-Neckar-Zeitung, 4./5.10.2008). Diesen gutgemeinten Rat vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen in der Hauptstelle nahmen sich die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger so zu Herzen, dass sie der Stadtbücherei damit einen neuen Ausleihrekord von genau 1.323.593 Medien (+ 3,8% gegenüber 2007) bescherten. Dass sich auf diese Weise auch die Zahl der einzupackenden Medien auf rund 30.000 Exemplare verringerte, führte zu großer Erleichterung beim Ausräumen des Ausleihbereiches und dem Lagern innerhalb des Büchereigebäudes.

Diese Sanierungsarbeiten bestimmten zum überwiegenden Teil den Büchereialltag im Jahr 2008. In Kooperation mit Gebäudemanagement, Architekten und weiteren Fachingenieuren fanden die Planungen für die einzelnen Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Millionen € statt. Die Beleuchtung wird nach energetischen Standards optimiert, der Brandschutz auf den aktuellen Stand gebracht und der Teppichboden, über den in den vergangenen 18 Jahren rund 12,5 Millionen Besucher/innen gegangen sind, ausgetauscht.

Außerdem wird eine moderne Bibliothekskonzeption, die auf den Ergebnissen des Zukunftssymposiums (2006) und denen des innerbetrieblichen Projektmanagements (2007) beruht, in die Tat umgesetzt. In der Nähe der Jugendbücherei wird ein eigener Bereich für die jungen Leser/innen ab 12 Jahren mit besonderen Medien- und Raumangeboten eingerichtet. Dem Wunsch vieler Kund/innen nach Ruhezeiten kommt der Lese- und Arbeitsbereich neben dem LiteraturCafé entgegen, geschützt durch eine gläserne Trennwand. Transparenz und Übersicht werden durch eine übersichtlichere Neupräsentation der 150.000 Medien gewährleistet. So findet man z.B. alle Krimis und Biografien an einer Stelle und die neuen Möbel für Musik-CDs und DVDs sorgen für viel mehr Freude beim Stöbern und Finden.

Ein großes und gleichzeitig detailreiches Vorhaben – schon wegen der Fußbodenerneuerung muss jedes Stück im Ausleihbereich bewegt werden. Deshalb muss die Hauptstelle während der Modernisierungsphase von Mitte Januar bis voraussichtlich Mitte Juni 2009 geschlossen bleiben. Neben den baulichen Planungen waren 2008 auch viele Entscheidungen über Serviceangebote für die Leserschaft während der Hauptstellenschließung zu treffen. So steht seit dem 20.01.2009 direkt vor der Bücherei ein Container bereit, in dem Ausleihe und Beratung stattfinden. Ein aktuelles Medienangebot befindet sich im Magazin der Bücherei, von dort können sofort die Wünsche der Kund/innen erfüllt werden. Seit Anfang Februar ist neben dem Büchereicontainer auch das LiteraturCafé in einem Container untergebracht, hier liegen die aktuellen Zeitungen und Zeitschriften der Bücherei zur Lektüre bereit. Außerdem wurde ein Telefondienst für alle Fragen der Kund/innen eingerichtet. Der Bücherbus verlängerte an seinen zwei publikumsstärksten Haltepunkten (Rathaus, Tiefburg in Handschuhsheim) die Haltezeiten und die Zweigstelle im Emmertsgrund ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Alle Serviceangebote werden gut angenommen, besonders der Bücherbus erfährt erhöhte Nachfrage.

Regelmäßig wurde/wird die Öffentlichkeit durch Artikel in den Zeitungen (z.B. Stadtblatt, RNZ) über Serviceangebote und den Stand der Baumaßnahmen unterrichtet. Rund um die Uhr kann man sich auch über die stets aktuelle Homepage (z.B. über Bauzeiten, Ausleihfristen, Serviceangebote) informieren.

Während der fünf Sanierungsmonate bleiben die Mitarbeiter/innen in ihren Büros im Gebäude. Sie werden während der Öffnungszeiten im Büchereicontainer (Dienstag – Freitag: 11.00 – 19.00 Uhr, Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr) sowie beim Telefondienst (Dienstag – Freitag: 10.00 – 19.00 Uhr) eingesetzt und unterstützen ihre Kolleg/innen im Bücherbus und im Emmertsgrund. Außerdem werden die neuen Kundenangebote – z.B. ein eigener Bereich für Jugendliche ab 12 „12+“ mit einem besonderen Medienangebot vorbereitet, ein spezielles Biografien- und Krimiangebot zusammengestellt. Weiterhin laufen die Planungen für die Aktionen zur Wiederöffnung (voraussichtlich Mitte Juni) und die anschließenden Veranstaltungen und Ausstellungen. Doch die größte Herausforderung für das gesamte Büchereiteam ist die Bewältigung der Rückgabe der 120.000 entliehenen Medien! Auch dafür gibt es erste Überlegungen.

2008 – Rückschau auf weitere wichtige Ereignisse

- dank der großzügigen Spende von Manfred Lautenschläger konnten auch weiterhin 12 Heidelberger Schülerinnen und Schüler als *Lesebotschafter* in der Kinderbücherei bei der Betreuung von Kindern oder in anderen Büchereibereichen eingesetzt werden;
- die Aktion *Lesestart* (Kooperation zwischen der Manfred-Lautenschläger-Stiftung, der Heidelberger Universitäts-Frauenklinik und der Stiftung Lesen) ging in die 2. Runde, dieses Mal erhalten die Eltern zum 1. Geburtstag ihres Kindes weitere Materialien und ein Buch zum Vorlesen sowie eine vergünstigte Büchereicard;
- rund 70 Veranstaltungen und Ausstellungen wurden durchgeführt; dabei wurde die gute Kooperation mit der Willibald-Kramm-Preis-Stiftung mit drei Ausstellungen sowie der Preisverleihung fortgesetzt; an das nun mehr zehnjährige Bestehen des Quartiers „Glockengießerei“ erinnerte die Stadtbücherei mit einer großen Ausstellung des Bildhauers Klaus Simon, der damals aus den dortigen Bäumen Holzskulpturen geschaffen hat, eine davon befindet sich im Ausleihbereich der Hauptstelle; mit dem Theater der Stadt Heidelberg wurde eine neue gemeinsame Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: die „Lesezeit“, seit Februar lesen an jedem vierten Donnerstag im Monat Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Galerie der Hauptstelle während des laufenden Büchereibetriebes aus ihren Lieblingsbüchern; diese „Vorlesestunde für Erwachsene“ hat sich inzwischen ein Stammpublikum erobert;

auch unsere Veranstaltungsreihe zum Kriminalroman wurde gut angenommen, unter der Fragestellung „Bei Unterhaltung Mord oder Was Sie schon immer über Ihre Krimimanie wissen wollten“ fand eine Podiumsdiskussion, ein Workshop, ein Gespräch mit einem Kriminalkommissar in der Polizeidirektion, eine Lesung mit Thea Dorn sowie Lesungen aus Weihnachtskrimis mit den Schauspielerinnen und Schauspielern des Theaters und mit dem Heidelberger Krimiautor Carlo Schäfer statt;
auch bei unserer Kooperation mit Bethanien Lindenhof im Quartier am Turm stand die Lesung einer Krimiautorin auf dem Programm;
an der erstmals durchgeführten bundesweiten Aktion „Deutschland liest“ nahm die Stadtbücherei mit besonderen Angeboten für die Leserschaft sowie einem Sinnesparcours teil, dabei erlebten die Teilnehmer/innen mit allen Sinnen (Fühlen, Schmecken, Hören) die verschiedenen Bereiche der Bücherei – ein ungewöhnlicher Abend und ein voller Erfolg.

2008 – Statistische Ergebnisse

- pro Öffnungsstunde wurden 264 Medien entliehen und 117 Besucherinnen und Besucher gezählt;
- über 25.000 neue Medien aktualisierten unser Angebot von 220.000 Medien, wieder eine gute Quote;
- Ausleihhits: nach den DVDs, Musik-CDs erfreuen sich die Hörbücher großer Beliebtheit, bei den Büchern stehen an 1. Stelle die Kinder- und Jugendbücher;
- auch 2008 stieg die Zahl der Neuanmeldungen auf über 5700 Personen, das sind 24,6% der gesamten Leserschaft von 23.217 Leserinnen und Lesern; Kinder und Jugendliche zählen zu unserer größten Lesergruppe, aber auch die Älteren ab 60 Jahre holen auf; doch trotz dieser Erfolge nimmt die Gesamtzahl der Leserschaft in den letzten Jahren langsam – beinahe schleichend – ab; durch den Umbau wird sicher wieder ein erneutes Interesse für die Stadtbücherei einsetzen, das müssen wir nutzen, um diese Leser dann längerfristig an die Bücherei zu binden; die Zahl der virtuellen Kund/innen – „Visits“ auf unserer Homepage“ – liegt wie im letzten Jahr bei rund 200.000; zur Gewinnung neuer Leser/innen wird sicher auch der verstärkte Einsatz virtueller Medien beitragen, den die Stadtbücherei mit der DiViBiB (Herunterladen virtueller Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Musik-CDs) im Frühjahr 2009 startet; ebenso wie die Installation eines Bibliotheksportals mit Datenbankrecherchen auch in diesem Jahr;
- die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen konnte intensiviert werden, was sich besonders an der 60%igen Steigerung der Führungen für die Grundschulklassen zeigt; doch auch die Angebote für die älteren Schüler/innen – wie z.B. der Referatecoach – wurden sehr stark nachgefragt

Sowohl die statistischen Ergebnisse als auch die oben genannten Ereignisse beweisen wieder einmal die Leistungsfähigkeit und das große Engagement des gesamten Büchereiteams, das damit allerdings auch an die Grenzen seiner personellen Möglichkeiten stößt.

gez.

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Presstext zum Sinnesparcours am 24.10.2008, Tag der Bibliotheken